

AGFEO

kommunizieren mit System

Business-Line: AS 33 AS 34

- Installation



Sicherheitshinweise

Die TK-Anlage ist für den Anschluß an ISDN-Basisanschlüsse (DSS 1, Anlagen- oder Mehrgeräteanschlüsse) bestimmt.

An die analogen Teilnehmeranschlüsse der TK-Anlage dürfen Sie alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.

An einen internen S0-Bus dürfen Sie alle DSS 1-ISDN-Endgeräte anschließen, die Sie auch direkt am ISDN-Netz betreiben dürfen. Außerdem können Sie zwei digitale AGFEO-

Systemtelefone an jeden internen S0-Bus anschließen.

Die angeschlossenen Türfreisprecheinrichtungen müssen der jeweiligen Schnittstellendefinition entsprechen.

Jeder andere Gebrauch der TK-Anlage ist nicht bestimmungsgemäß und daher unzulässig.

Die TK-Anlage besitzt die Allgemeine Anschalterlaubnis (AAE).

Sicherheitshinweise



- Die TK-Anlage erfüllt die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.
- Ziehen Sie zum Ausschalten der TK-Anlage den 230 V- Netzstecker, bevor Sie die Anschlußleitungen zu den Teilnehmern und zum ISDN-Netz anschließen. Lebensgefahr!
- Schutzmaßnahme! Zum Ableiten möglicher elektrostatischer Ladungen berühren Sie mit dem Finger kurzzeitig die Anschlußklemme "Erde" der TK-Anlage, bevor Sie mit den Installationsarbeiten beginnen. Dadurch schützen Sie die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente der TK-Anlage.

- Während eines Gewitters dürfen Sie Anschlußleitungen nicht anschließen und nicht lösen.
- Verlegen Sie die Anschlußleitungen so, daß niemand darauf treten oder stolpern kann.
- Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Innere der TK-Anlage gelangen. Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Eine Haftung für Folgeschäden, wie z.B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.
- Bei Stromausfall ist die TK-Anlage außer Betrieb. Sie können nicht telefonieren.

Installation

Lieferumfang kontrollieren

- 1 TK-Anlage
- 1 Befestigungsmaterial (3 Dübel S6, 3 Holzschrauben (Kreuzschlitz) 4x40)
- 18 (14) Anschlußklemmen
- 2 (2) ISDN-Anschlußkabel (IAE-IAE), 1,5 m
- 1 ISDN-Anschlußkabel (IAE-Einzeladern)
- 1 PC-Anschlußkabel
- 1 Installationsanleitung
- 1 Bedienungsanleitung
- 6 Kurzbedienungsanleitungen für Systemtelefone
- 6 Kurzbedienungsanleitungen für a/b- und ISDN-Endgeräte
- 8 Anleitungen zur Fernsteuerung
- 1 Diskettensatz 3,5" (4 Disketten) mit den Programmen: TK-Set, TK-Bill, TK-LCR, TK-Phone und TK-Timer.
in Klammern (AS 33)

Standort wählen

- Installieren Sie die TK-Anlage nur in einem trockenen und nicht explosionsgefährdeten Raum.
Sie darf nicht installiert werden: in der Nähe von Klimaanlage, Heizkörpern, Geräten mit unzulässigen Störstrahlungen, an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung, in übermäßig staubhaltiger Umgebung und nicht an Orten, wo sie mit Wasser oder Chemikalien bespritzt werden könnte.
- Umgebungstemperatur: 5°C bis 40°C
- Luftfeuchte: max. 70 % (nicht kondensierend)
- Die TK-Anlage müssen Sie senkrecht, mit der Anschlußseite nach unten, auf festem, ebenem Untergrund montieren.
- Mindestabstand des Gehäuses zu anderen Begrenzungen oben und unten: 50 mm.
- Der Abstand der TK-Anlage zur 230 V Netzsteckdose und zur ISDN-Steckdose sollte nicht größer als 1 m sein (Länge des Netzkabels ca. 1,20 m).
- Zum Konfigurieren über die serielle PC/ Druckerschnittstelle (RS 232C) muß in unmittelbarer Nähe der TK-Anlage ein Laptop oder PC aufgestellt werden können.

230 V Netzversorgung

Ein separater Stromkreis für die 230 V Netzversorgung der TK-Anlage ist empfehlenswert.

Bei Kurzschlüssen durch andere Geräte der Haustechnik wird damit die TK-Anlage nicht außer Betrieb gesetzt.

Leistungsaufnahme der TK-Anlage:
ca. 30 VA (Vollast)

Stecken Sie den 230 V Netzstecker erst nach Abschluß der Montage und nach Überprüfung der Verkabelung bei geschlossenem Gehäuse.

Beachten Sie bitte, daß die Installation des Elektroanschlusses (Schuko-Steckdose) für die TK-Anlage (ggf. Zusatzgeräte) durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt worden sein muß, um die Gefährdung von Personen und Sachen auszuschließen !

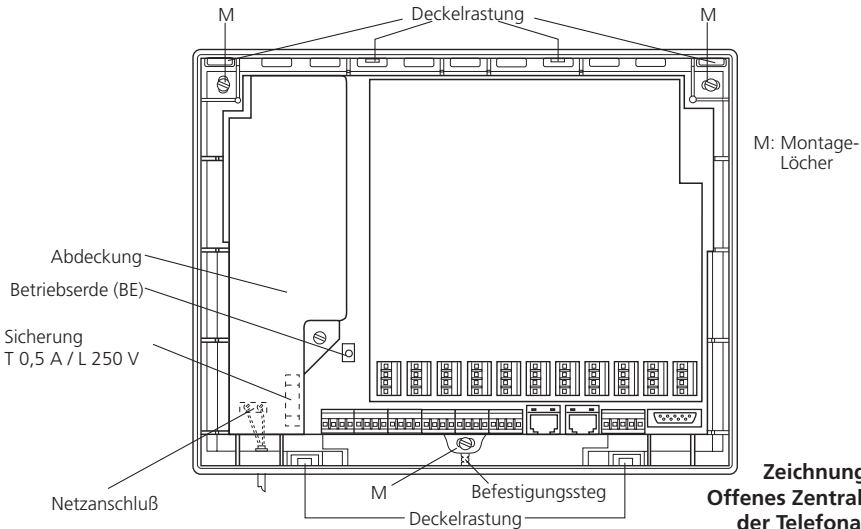
Gehäuse öffnen

Drücken Sie mit einem Schraubendreher auf die Laschen in den Schlitz an der Anschlußseite des Gehäuses. Der Deckel ist entriegelt, und Sie können ihn abnehmen.

Achtung Lebensgefahr !

Vor Entfernen der inneren Abdeckung Netzstecker ziehen, um die TK-Anlage auszuschalten.

Die innere Abdeckung darf nur der Service entfernen.



**Zeichnung 1:
Offenes Zentralgehäuse
der Telefonanlage**

Gehäuse befestigen

- Markieren Sie die Montagelöcher (M).
Steinbohrer: 6 mm, Bohrlochtiefe: 40 mm
oder
Holzbohrer: 3,5 mm,
Bohrlochtiefe: 35 mm
- Achten Sie beim Anzeichnen der Montagelöcher, daß sich an diesen Stellen keine verdeckt geführten Leitungen (Gas-, Wasser-, Stromleitungen, o.ä.) befinden!
- Schlagen Sie die Dübel bündig zur Wand ein.
- Bohren Sie die drei Montagelöcher.
- Schrauben Sie die TK-Anlage an.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie die Sicherheitshinweise

- vor jedem Einbau oder Austausch eines EPROMs,
 - vor jedem Anschließen oder Trennen einer Anschlußleitung:
1. Ziehen Sie den 230 V-Netzstecker der TK-Anlage aus der Steckdose.
 2. Ziehen Sie die Westernstecker aller externen ISDN-Basisanschlüsse an der

TK-Anlage, am Netzabschluß (NT) oder am SO-Bus.

3. Berühren Sie mit dem Finger kurzzeitig die Anschlußklemme "Betriebs-erde (BE)" der TK-Anlage. Sie leiten dadurch eine mögliche elektrostatische Ladung ab und schützen so die elektrostatisch gefährdeten Bauelemente der TK-Anlage.

Analoge Teilnehmer anschließen

Sie dürfen an die TK-Anlage alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am öffentlichen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.

a/b-Endgeräte sind:

- Telefon (a/b-Telefon) mit Tonwahl (MFV), **R**-Taste als Flash Taste (Flashzeit: 50 ... 180 ms), *****-Taste und **#**-Taste.

Telefone mit Impulswahl (IWW) können nur eingeschränkt benutzt werden.

- Faxgeräte Gruppe 3
- Anrufbeantworter
- Modem (bis 28 800 bps)

Die a/b-Endgeräte schließen Sie 2adrig über die La- und Lb-Ader (Sprechadern) an die Varioports bzw. a/b-Ports an. Die Da- und Db-Anschlüsse dürfen Sie nicht belegen.

- Zur Vermeidung von Falschwahlen wählen Sie an einem a/b-Endgerät mit MFV nach der Installation eine Ziffer. Die TK-Anlage erkennt so das Wahlverfahren.
- Wechseln Sie an einem a/b-Endgerät das Wahlverfahren von MFV nach IWW, wählen Sie eine Ziffer größer 2.

- Betreiben Sie zwei Endgeräte an einem Endgeräteanschluß, müssen beide mit dem gleichen Wahlverfahren wählen.

Systemtelefon:

Die Systemtelefone schließen Sie 4adrig an die Systemtelefonports, bzw. an die Varioports an, über die La- und Lb-Ader (Sprechadern) und die Da- und Db-Ader (Datenadern, Daten für die Signalisierung und die Anzeigen des Displays).

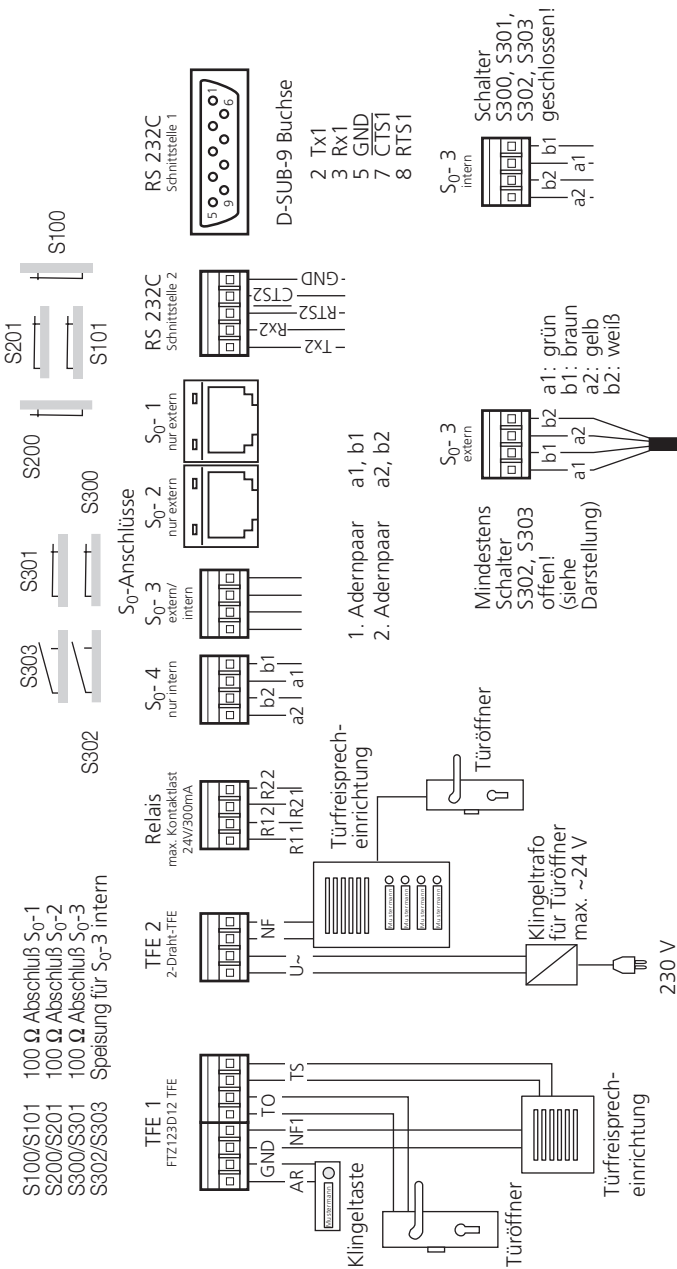
Für den Anschluß führen Sie folgende Arbeiten aus:

- Legen Sie die Anschlußleitungen durch die Gehäuseöffnungen.
- Versehen Sie die Anschlußleitungen mit den Schraubklemmen.
- Stecken Sie die Schraubklemmen der einzelnen Leitungen auf die dafür vorgesehenen Steckplätze (siehe Zeichnungen 2 und 3).
- Wenn Sie eine Anschlußleitung der TK-Anlage außerhalb des Gebäudes führen, empfehlen wir einen externen Blitzschutz vorzusehen.

Erde anschließen

Verbinden Sie die Klemme "Betriebs-erde (BE)" mit dem Potentialausgleich Ihrer Hausinstallation.

Sie dürfen die Erde **nicht** an den Schutzleiter anschließen!
Erde: 1,5 mm² Litze



Zeichnung 2a:
Anschlußbelegung der unteren Leiterplatte AS 34

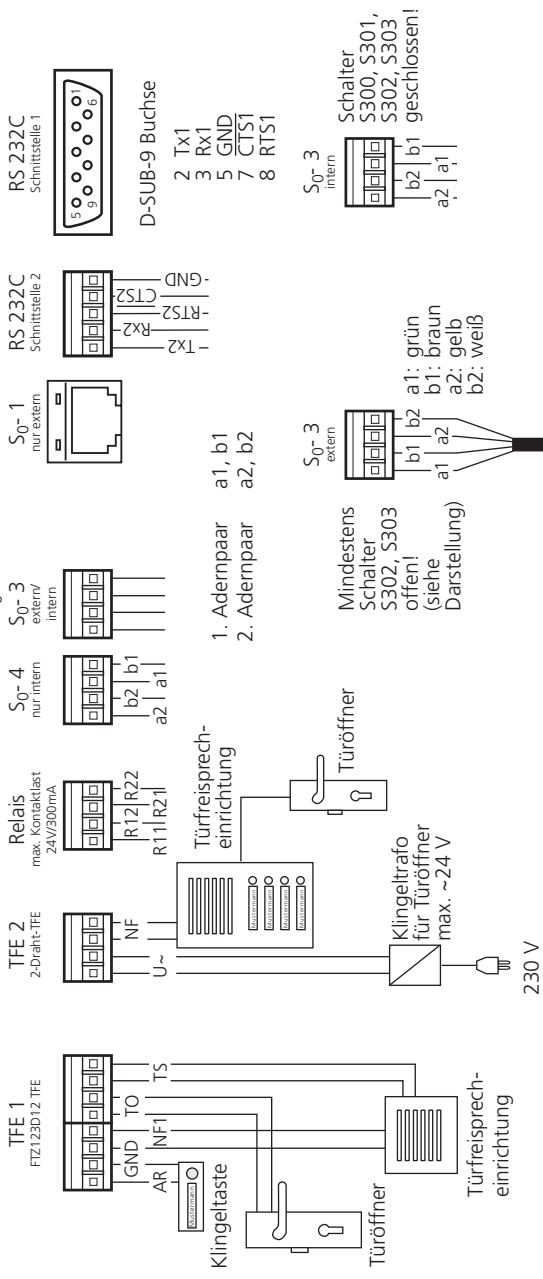
TFE 1 (FTZ 123 D 12)

- NF1 = gleichstromfreier Sprechkreis
- AR = Anschlüsse für potentialfreien Klingeltester
- TO = Türöffner-Relais
- TS = Relais zum Einschalten eines externen Verstärkers

S100/S101 100 Ω Abschluß S₀-1
 S300/S301 100 Ω Abschluß S₀-3
 S302/S303 Speisung für S₀-3 intern



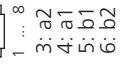
S₀-Anschlüsse



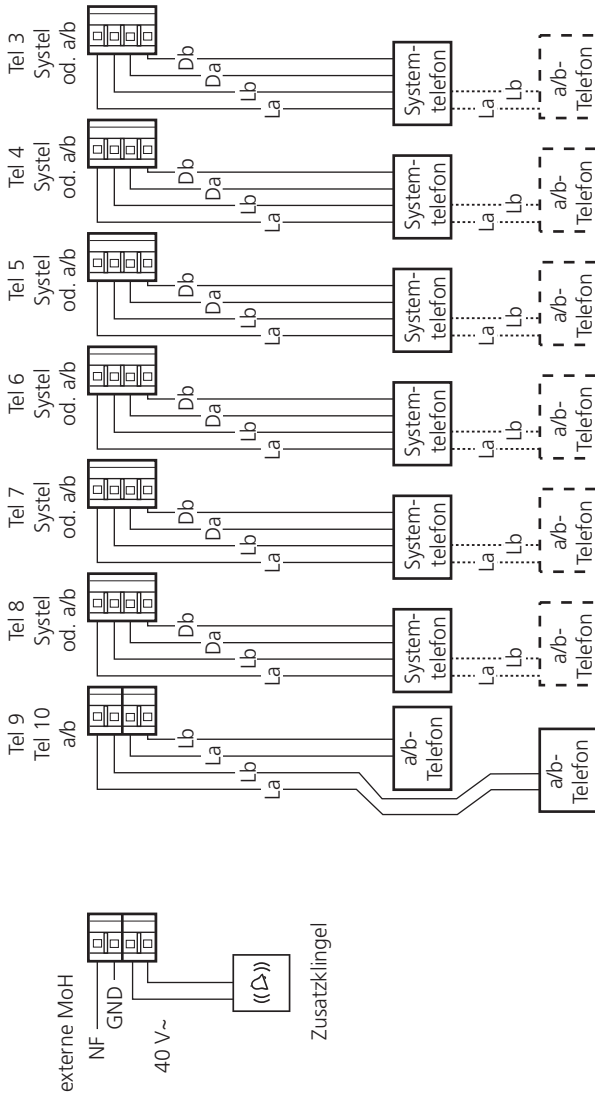
TFE 1 (FTZ 123 D 12)

NF1 = gleichstromfreier Sprechkreis
 AR = Anschlüsse für potentialfreien Klingeltaster
 TO = Türöffner-Relais
 TS = Relais zum Einschalten eines externen Verstärkers

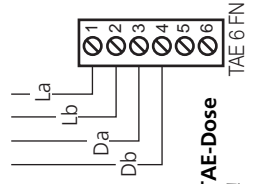
Westernstecker
zum NTBA oder zur IAE-Anschlußdose



Zeichnung 3a:
Anschlußbelegung der unteren Leiterplatte AS 33



1. Adernpaar: La Lb
2. Adernpaar: Da Db



Anschlußbelegung einer TAE-Dose

Da /Db nur bei Systemtelefonen!

Zeichnung 3b:
Anschlußbelegung der oberen Leiterplatte AS 33

Externer S0-Anschluß fest (Western-Buchse)

Anschluß an den Anlagenanschluß

An einen ISDN-Anlagenanschluß können Sie nur eine ISDN-TK-Anlage anschließen. Weitere ISDN-Endgeräte können Sie nicht anschließen.

Die ISDN-TK-Anlage schließen Sie mit dem ISDN-Anschlußkabel direkt am NTBA an oder an eine ISDN-Dose (IAE/UAE), die am NTBA angeschlossen ist.

Abschlußwiderstände für den externen S0-Anschluß

S0-Anschluß 1 - Schalter S100 und S101,
Zeichnung 2a (3a)

S0-Anschluß 2 - Schalter S200 und S201,
Zeichnung 2a

Die beiden Schalter für die 100 Ohm-Abschlußwiderstände, die zu einer S0-Anschlußleitung gehören müssen für den Anlagenanschluß geschlossen sein.

Anschluß an den Mehrgeräteanschluß

Der Mehrgeräteanschluß kann als S0-Bus ausgeführt sein. Bis zu 12 ISDN-Dosen (IAE/UAE) können zu diesem S0-Bus gehören. Außer der ISDN-TK-Anlage können Sie bis zu sieben weitere ISDN-Endgeräte an den S0-Bus anschließen.

Abschlußwiderstände für den externen S0-Anschluß

S0-Anschluß 1 - Schalter S100 und S101,
Zeichnung 2a (3a)

S0-Anschluß 2 - Schalter S200 und S201,
Zeichnung 2a

Die beiden Schalter für die 100 Ohm-Abschlußwiderstände, die zu einer S0-Anschlußleitung gehören müssen für den Mehrgeräteanschluß:

- **geschlossen** sein, wenn der externe S0-Anschluß direkt am NT angeschlossen wird oder an die letzte IAE-/UAE-Dose angeschlossen ist und in der Dose die 100 Ohm-Abschlußwiderstände nicht angeschlossen sind,
 - **offen** sein, wenn in der letzten IAE-/UAE-Dose die 100 Ohm-Abschlußwiderstände angeschlossen sind oder die TK-Anlage nicht das letzte ISDN-Endgerät am Mehrgeräteanschluß ist.
- Schließen Sie die ISDN-TK-Anlage mit dem ISDN-Anschlußkabel an eine ISDN-Dose des S0-Busses an.
- Ist der Mehrgeräteanschluß nicht als S0-Bus ausgeführt, können Sie die ISDN-TK-Anlage direkt am NT anschließen.

Umschaltbarer S0-Anschluß S0-3 / Interner S0-Anschluß S0-4

Externer S0-Anschluß

Den externen S0-Anschluß 3 können Sie an einen Anlagenanschluß oder an einen Mehrgeräteanschluß anschließen. Hinweise dazu finden Sie unter "Externer S0-Anschluß (Western-Buchse)".

Schließen Sie die vier einzelnen Adern des beiliegenden ISDN-Kabels (Westernstecker - Einzeladern) an die Schraubklemme an:

- Klemme a1 - grüne Ader
- b1 - braun
- a2 - gelb
- b2 - weiß

Abschlußwiderstände für den externen S0-Anschluß

Anlagenanschluß - Die beiden Schalter S300 und S301 (Zeichnung 2a bzw. 3a) für die 100 Ohm-Abschlußwiderstände müssen geschlossen sein (Auslieferungszustand).

Mehrgeräteanschluß - Die beiden Schalter S300 und S301 für die 100 Ohm-Abschlußwiderstände müssen für den Mehrgeräteanschluß:

- **geschlossen** sein, wenn der externe S0-Anschluß direkt am NT angeschlossen wird oder an die letzte IAE-/ UAE-Dose angeschlossen ist und in der Dose die 100 Ohm-Abschlußwiderstände nicht angeschlossen sind,
- **offen** sein, wenn in der letzten IAE-/UAE - Dose die 100 Ohm-Abschlußwiderstände angeschlossen sind oder die TK-Anlage nicht das letzte ISDN-Endgerät am Mehrgeräteanschluß ist.

Für den externen S0-Anschluß muß die Speisung abgeschaltet werden. Schalter S302 und S303 (Speisung) öffnen.

Den Westernstecker des Anschlußkabels stecken Sie erst nach Abschluß aller Installationsarbeiten in die Steckdose Ihres ISDN-Anschlusses.

Interner S0-Anschluß

Mit Ihrer TK-Anlage können Sie maximal zwei interne S0-Busse realisieren. An einen internen S0-Anschluß der TK-Anlage können Sie, wie an einem Mehrgeräteanschluß, bis zu acht ISDN-Endgeräte anschließen.

ISDN - Endgeräte:

- digitale AGFEO-Systemtelefone (max. 2 digitale Systemtelefone anschließbar)
- ISDN - Telefone
- ISDN - PC-Karten
- ISDN - Faxgeräte

Abhängig von der Stromaufnahme können Sie mindestens vier ISDN - Endgeräte anschließen, die über keine eigene Stromversorgung verfügen. Zum Beispiel: 4 ISDN - Telefone oder 2 digitale Systemtelefone und 2 ISDN - Telefone.

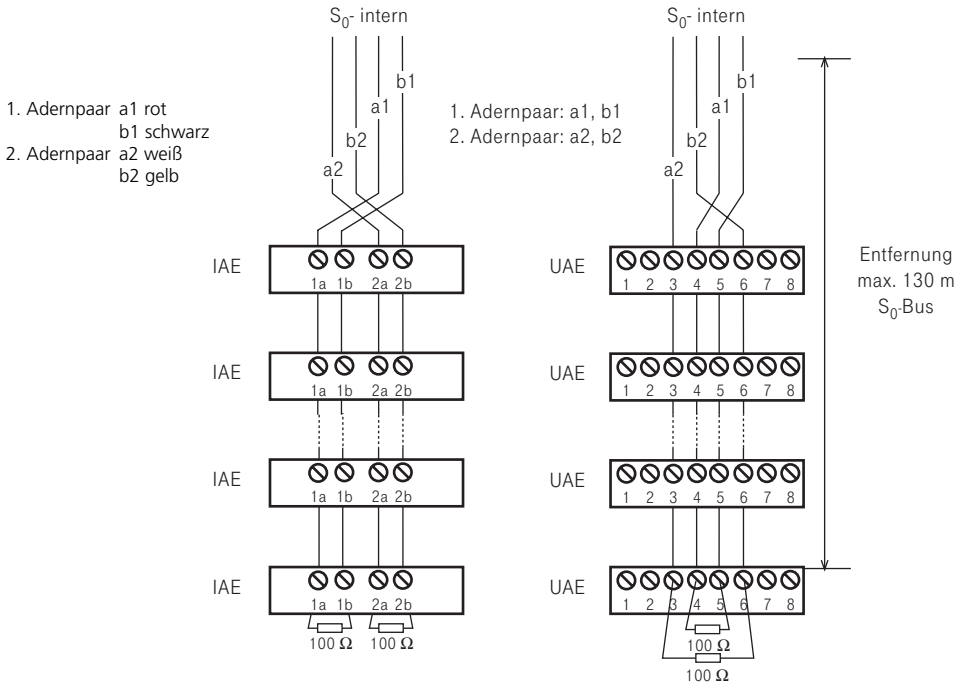
Die ISDN-Endgeräte müssen nach dem Protokoll DSS1 arbeiten.

Wollen Sie den S0-Anschluß 3 als zweiten internen S0-Bus nutzen, müssen Sie die Schalter S300, S301 (Abschlußwiderstände) und S302, S303 (Speisung) schließen. Zusätzlich dürfen Sie diesen Anschluß in der Anlagenprogrammierung nicht als externen S0-Anschluß definiert haben.

Zum Installieren eines internen S0-Anschlusses benötigen Sie folgendes Material:

- Fernmeldeleitung, wir empfehlen den Kabeltyp I-Y (St) Y 2 x 2 x 0,6 Lg
- IAE- oder UAE-Anschlußdosen, max. 12 Dosen
- Abschlußwiderstände, 100 Ohm, Belastbarkeit 0,25 Watt, 2 Stück

Ein interner S0-Anschluß darf 130 m lang sein (Entfernung - TK-Anlage bis zur letzten IAE/UAE-Anschlußdose).



Zeichnung 4: Verdrahtung eines internen S₀-Anschlusses

Hinweise

Achten Sie bei der Installation auf die Zählweise der UAE-Dosen !

Vertauschen Sie a2 nicht mit b2 und a1 nicht mit b1 !

Türfreisprecheinrichtung (TFE) anschließen

Die TK-Anlage verfügt über zwei Schnittstellen zum Anschluß von Türfreisprecheinrichtungen:

TFE 1 - Schnittstelle nach der Spezifikation 4-Draht-TFE FTZ 123 D12 zum Anschluß von Türsprechstellen mit Verstärkern.

TFE 2 - Schnittstelle nach der Spezifikation 2-Draht-TFE (CE-Schnittstelle).

TFE 1 - Schnittstelle nach der Spezifikation 4-Draht-TFE FTZ 123 D12

Anschlüsse: (Zeichnungen 2a, 3a)

- Anschluß eines potentialfreien Klingeltasters an die Kontakte AR und GND. Die TK-Anlage unterstützt einen Klingeltaster.
- Anschluß des gleichstromfreien Sprechkreises der TFE einer Lautsprecheranlage oder eines Audiomoduls AM 20 an die Kontakte NF1 und GND
- Steuerung der TFE, der Lautsprecheranlage (Verstärker oder Stromversorgung einschalten) oder des Audiomoduls AM 20 (Sprache /Musik-Umschaltung) über die potentialfreien Relaiskontakte TS
Maximale Kontaktbelastung: 30 VDC/1 A oder 125 VAC/ 0,5 A.
- Steuerung des Türöffners über die potentialfreien Relaiskontakte T0
Maximale Kontaktbelastung: 30 VDC/1 A oder 125 VAC/ 0,5 A.
Den Türöffner können Sie nur nach Anschaltung eines externen Klingeltrafos von einem Endgerät der TK-Anlage betätigen.

TFE 2 - Schnittstelle nach der Spezifikation 2-Draht-TFE (CE-Schnittstelle).

Die TK-Anlage unterstützt bis zu vier Klingeltaster.

Das Wahlverfahren ist MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren)

Anschlüsse: (Zeichnungen 2a, 3a)

- Anschluß der Türfreisprecheinrichtungen DoorLine T01 bis T04 an die Kontakte NF und NF
- Steuerung des Türöffners
Maximale Kontaktbelastung: 30 VDC/1 A oder 125 VAC/ 0,5 A.
Den Türöffner können Sie nur nach Anschaltung eines externen Klingeltrafos an die Anschlüsse U~ von einem Endgerät der TK-Anlage betätigen.

Für den Anschluß führen Sie folgende Arbeiten aus:

- Legen Sie die Anschlußleitungen durch die Gehäuseöffnungen.
- Versehen Sie die Anschlußleitungen mit den Schraubklemmen.
- Stecken Sie die Schraubklemmen der einzelnen Leitungen auf die dafür vorgesehenen Steckplätze (siehe Zeichnungen 2a und 3a).
- Wenn Sie eine Anschlußleitung der TK-Anlage außerhalb des Gebäudes führen, empfehlen wir einen externen Blitzschutz vorzusehen.

Schaltrelais

Die Relais als einzelne Schaltrelais R1 und R2 mit potentialfreien Kontakten R11, R12 und R21, R22 für andere Funktionen vielseitig nutzen. Beispielsweise zum Anschalten eines Zusatzweckers, Türöffner oder Beleuchtung.

Ist an die TK-Anlage keine Türfreisprecheinrichtung TFE 1 (FTZ 123 D12) angeschlossen, können die Relaiskontakte T0 (Relais R3) und TS (Relais R4) für andere Funktionen genutzt werden.

Durch Programmierung wird für jedes Relais festgelegt, ob es als Impulsrelais (3 Sekun-

den ein) oder als Ein-/Aus - Relais arbeitet.

Die Relais können Sie von jedem Telefon aus, von intern oder extern, schalten. Außerdem können den Relais Internrufnummern zugeordnet werden, um sie in eine Rufverteilung aufzunehmen, z.B. beim Anschalten einer Zusatzklingel.

Die Relaiskontakte sind mit einer Funkenlöschkombination 1 kOhm, 100 nF überbrückt.

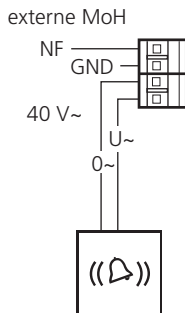
Maximale Kontaktbelastung: 30 VDC / 1 A oder 125 VAC / 0,5 A, ohmsche Last

Zusatzklingel

An die 40 V ~ Klemme der oberen Leiterplatte können Sie eine Zusatzklingel anschließen (siehe Zeichnung 5).

Für die Zusatzklingel kann eine Internrufnummer programmiert werden, die in die entsprechenden Rufverteilungen der Anrufvarianten eintragen werden kann.

Zeichnung 5: Anschluß einer Zusatzklingel



Externe Wartemusik (MoH) anschließen

Zur Einspeisung der externen Wartemusik verbinden Sie den Kopfhörerausgang eines Audio-Gerätes (CD-Player, Cassetten-Recorder, Stereo-Anlage) mit dem Anschluß - "externe MoH" (NF und GND) auf der oberen Leiterplatte der TK-Anlage (Zeichnung 2b, 3b bzw. 5).

Die Lautstärke der externen Wartemusik stellen Sie am Audio-Gerät ein. Zum Einstellen bzw. zur Kontrolle rufen Sie über extern

einen Internteilnehmer der TK-Anlage an. Die Externverbindung wird gehalten, wenn der Internteilnehmer die Rückfragetaste "R" oder die "Makeltaste" drückt. Sie hören die Wartemusik und können die Lautstärke einstellen.

Beachten Sie! Die eingespielten Melodien müssen frei von Schutzrechten Dritter sein (GEMA -frei).

Anschluß des Druckers zum Ausdruck der Verbindungsentgelte

An die RS 232C - Schnittstelle der TK-Anlage können Sie zum Ausdruck von Verbindungsdatensätzen jeden seriellen Drucker anschließen. Zum Anschluß benötigen Sie ein Kabel entsprechend der unten angegebenen Anschlußbelegung (max. Länge 3 m).

Ihr Drucker muß wie folgt eingestellt sein:

- 9600 Baud
- 8 bits
- 1 Stopbit
- no parity

Für den Ausdruck der Verbindungsdatensätze muß der Drucker ständig eingeschaltet und an der TK-Anlage angeschlossen sein. Die TK-Anlage speichert mindestens 2000 Verbindungsdatensätze und die Summen der Verbindungsentgelte. Auch bei Netzausfall.

Ziehen Sie das Druckerkabel aus der Anlage, wenn kein Drucker angeschlossen ist. Schließen Sie das Gehäuse.

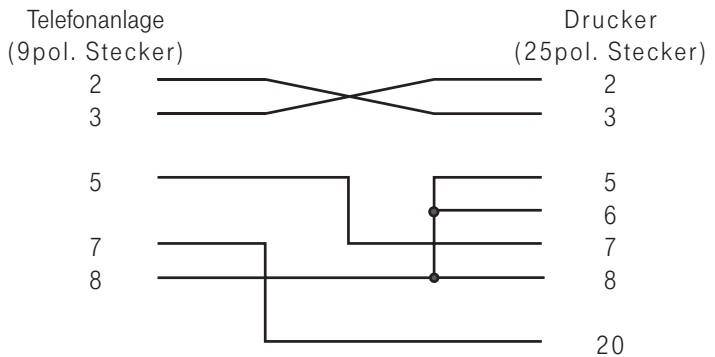


Abb. 12 : Druckerkabel - Anschlußbelegung

Gehäuse schließen

Hängen Sie die 4 oberen Deckellaschen oben in die Deckelrastungen der Unterschale ein.

Drücken Sie auf die Unterkante des Deckels, bis er einrastet.

Die Lüftungsschlitze des Gehäuses dürfen nicht verdeckt werden. Gewährleisten Sie, daß die Luftzirkulation nicht beeinträchtigt wird.

Inbetriebnahme

Sie haben die TK-Anlage installiert. Bevor Sie telefonieren können, sind nur noch wenige Handgriffe notwendig.

- Schließen Sie die Endgeräte an. Sie können alle Endgeräte anschließen, die Sie auch am öffentlichen TK-Netz anschließen dürfen.
- Stecken Sie den Westernstecker des ISDN-Anschlußkabels in die Telekommunikationssteckdose (ISDN-Anschlußeinheit, IAE oder Universelle-Anschlußeinheit, UAE) Ihres ISDN-Anschlusses.
- Schalten Sie die TK-Anlage durch Stecken des Netzsteckers ein.

- Nach dem Einschalten der TK-Anlage können Sie sofort intern und extern telefonieren. Ruft ein Externteilnehmer an, klingeln alle angeschlossenen Telefone entsprechend der Voreinstellung (Auslieferungszustand) der TK-Anlage.

Durch Programmieren am PC können Sie die Funktionen der TK-Anlage nach Ihren Erfordernissen einstellen. Die Feineinstellung durch Ihren Fachhändler ist möglich.

Hinweise

- Zur Vermeidung von Falschwahlen wählen Sie an einem a/b-Endgerät mit MFV nach der Installation eine Ziffer. Die TK-Anlage erkennt so das Wahlverfahren.
- Wechseln Sie an einem a/b-Endgerät das

Wahlverfahren von MFV nach IWW, wählen Sie eine Ziffer größer 2.

- Betreiben Sie zwei Endgeräte an einem Endgeräteanschluß, müssen beide mit dem gleichen Wahlverfahren wählen.

Auslieferungszustand

Im Auslieferungszustand sind folgende Einstellungen aktiv:

- Die Schalter S100 /S101, S201/S202 (Abschluß für den externen S0-Anschluß) sind geschlossen, die 100 Ohm - Abschlußwiderstände eingeschaltet.
- Umschaltbarer S0-Anschluß: Die Schalter S302/S303 sind offen (auf extern eingestellt), die Schalter S300 /S301 (Abschluß für den externen S0-Anschluß) sind geschlossen, die 100 Ohm - Abschlußwiderstände eingeschaltet.
- Internrufnummern/ Endgerätetyp: Telefon AS 34: 11 (SysTel 1), 12 (SysTel 2), 13 (Tel 3) werden von extern gerufen AS 33: 11 (Tel 3), 12 (Tel 4), 13 (Tel 5) werden von extern gerufen
- Amtsberechtigung: unbegrenzt für alle Teilnehmer
- Amtsholung: Amtsholung "0"
- Anrufvariante 1 (Tag): kein Eintrag
- Anrufvariante 2 (Nacht): kein Eintrag
- Rufweiterrufung intern: aus
- Türurrufenvarianten: kein Eintrag
- Anrufschutz: aus für alle Endgeräte
- Anklopfschutz: aus für alle Endgeräte
- Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen und zum Anrufer: ein
- Wartemusik (MoH): intern ein.
- Automatische Wahl: aus
- Ausdruck des Verbindungsdatensatzes: für alle Teilnehmer aus
- Ausdruck der gewählten Rufnummer: ohne
- Kostenlimit: kein Eintrag
- Tarifeinheitenfaktor eigener: 0012
- Grundfaktor: 0,12
- Trennen bei Kostenlimit: aus
- Einrichtcode: aus
- Kostencode: kein Eintrag
- Schaltboxcode: kein Eintrag
- Besetztton bei Besetzt: aus
- Übermittlung der "0" zur Wahl aus der Anrufliste am internen S0-Anschluß: aus

AS 33, AS 34 mit Systemtelefon ST 25

- Statusanzeige: aus
- Kostenanzeige: aus
- Display: deutsch
- Anrufliste: aus

Technische Daten

Gehäuseabmessungen	32 x 25 x 8,5 (Breite x Höhe x Tiefe)
Gewicht	2,7 kg
Umgebungstemperatur	
- Betrieb	5°C bis 40 °C
- Lagerung	-25 °C bis +70°C
Netzanschluß	230 VAC, +6%/-10%, 50 Hz
-Leistungsaufnahme	30 VA (Vollast)
S0-Anschlüsse extern fest	Anlagen- oder Mehrgeräteanschluß auch gemischt, ISDN (DSS1) AS 34: 2 S0-Anschlüsse AS 33: 1 S0-Anschluß Anschluß über Westernbuchsen und beigelegten IAE-Anschlußkabeln IAE8/IAE8
S0-Anschlüsse intern:	Mehrgeräteanschluß, ISDN (DSS1) 1 S0-Anschluß fest, 1 S0-Anschluß intern/extern umschaltbar, (extern: Anlagen -oder Mehrgeräteanschluß), Anschluß 4polig über Schraubklemmen steckbar max. Länge des Anschlusses 130 m
ISDN-Endgeräte	max. 8 pro internen S0-Anschluß, max. 4 passive ISDN-Endgeräte (Telefone) an den Systemen
analoge Endgeräte	AS 34: 12 AS 33: 8
- Anschluß	Systemtelefone: 4adrig, Schraubklemme steckbar a/b-Endgeräte: 2adrig, Schraubklemme steckbar
- Reichweite	Systemtelefone: 2 x 75 Ohm (ø 0,6 mm verdrillt, 1200 m) a/b-Endgeräte: 2 x 50 Ohm (ø 0,6 mm, 800 m)
- Wahlverfahren	IWV oder MFV
- Signaltaste:	Flash (50 ... 180 ms)
PC/Drucker-Schnittstelle	RS 232C
- Reichweite	3 m
- Anschluß	9pol. D-Sub.-Buchse oder Schraubklemme steckbar
Datenerhalt bei Netzausfall:	unbegrenzt
Externe Wartemusik (externe MoH)	
- Eingangsimpedanz / Eingangsspannung	10 kOhm, unsymmetrisch / max. 100 mV _{SS}
- Anschluß	2polig über Schraubklemmen steckbar

Türfreisprecheinrichtung TFE 1	nach FTZ 123 D 12
- Anschluß	4adrig über Schraubklemmen steckbar
- Kontaktbelastung der TS-, TO-Relais	30 VDC / 1 A oder 125 VAC / 0,5 A
Türfreisprecheinrichtung TFE 2	nach CE
- Anschluß	2adrig über Schraubklemmen steckbar
Schaltrelais R1; R2 - Kontaktbelastung	30 VDC / 1 A oder 125 VAC / 0,5 A, ohmsche Last potentialfreie Kontakte mit Funkenlöschkombination 1 kOhm, 100 nF überbrückt
- Anschluß	2adrig über Schraubklemmen steckbar
BZT-Zulassungsnummer - AS 33/34	A114417E
EG-Zulassungsnummer	Z119802F

CE 0188 X

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:
91/263/EWG Telekommunikationseinrichtungen
73/23/EWG Niederspannungsgeräte
89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit
Hierfür trägt Ihre TK-Anlage das CE-Zeichen.

Identnr. 527 114
Änderung und Irrtum vorbehalten.
Printed in Germany
1982
Internet: <http://www.agfeo.de>

AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld
Technische Hotline: 0190/570122
Mo-Fr: 8:30 - 17:30 (Fr: 14:30)